

Schulische Qualitätsentwicklung- Zielvereinbarung „Differenzierte Förderung von Schülergruppen mit speziellem Förderbedarf“

Gruppe: G/M

Stand: Juni 2019

Ist-Analyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Nebenbedingungen	Evaluation
<p>Beschreibung des aktuellen Zustandes</p>	<p>Beschreibung des gewünschten/angestrebten Zustandes</p> <p>(SMART? spezifisch-konkret, messbar, aktiv beeinflussbar, realisierbar, terminiert)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, die geeignet sind, das Ziel zu erreichen • Priorisierung von Maßnahmen • zeitlicher Aspekt der Umsetzbarkeit: kurzfristig/mittelfristig/langfristig • Verantwortlichkeit: Wer macht was bis wann? • Dokumentation des zeitlichen Fortschritts der Maßnahme/-n 	<ul style="list-style-type: none"> • benötigte Ressourcen (Räumlichkeiten, Sachmittel, Personal, Budget) • Voraussetzungen (z.B. Zustimmung der Schulleitung, der Schulaufsicht, des Schulträgers, der Elternschaft?) 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist umgesetzt? • Was steht noch aus? • Erfahrungen • Verbesserungsvorschläge
<p>Pausengestaltung: ⇒ M-Kinder (Rollis) sind die gesamte Zeit im Rollstuhl sitzend mit draußen, unbewegt</p>	<p>⇒ Lagerungswechsel: dem Bedürfnis nach Bewegung, Ruhe und Entspannung nachkommen</p>	<p>⇒ Nutzung des Snoezelraumes</p> <p>⇒ Podest mit Futons im Außenbereich => Ruhe-Insel</p>	<p>⇒ Belegungsplan Snoezelraum,</p> <p>⇒ ausreichend Personal für 1:1-Betreuung im Aufsichtsplan berücksichtigen</p>	<p>⇒ Snoezelraum wird mehr von Kindern mit I-Kräften genutzt, da sonst nicht genügend Pausenaufsichten anwesend sind.</p> <p>⇒ Ruhe-Insel ist gebaut und an der Wand des Pavillons angebracht und kann genutzt werden.</p>
<p>M-Förderung: ⇒ individuelles Geh-Training, Lauf-Training mit den Physiotherapeutinnen ⇒ wechselhafte personelle Ausstattung der M-Klassen</p>	<p>⇒ mindestens 2x pro Woche eine Stunde gezielte M-Förderung</p> <p>⇒ tägl. motorische Fördereinheiten für M-Kinder (Feinmotorik, Wahrnehmung, etc.; Hilfsmittel einsetzen: Stehstände, Orthesen etc.);</p>	<p>⇒ Fachkompetenzen der Kollegen als Multiplikatoren einsetzen</p> <p>⇒ Bezugspädagoge für das M-Kind: ⇒ geschultes Personal, das mit den Hilfsmitteln umgehen kann</p>	<p>⇒ Kolleginnen (S. Schmidt, J. Sahlmüller) wöchentlich mindestens 2 Stunden freistellen</p> <p>⇒ ggf. Antrag auf Integrationshelfer ⇒ Zustimmung/ Akzeptanz der Schulleitung, der Eltern</p>	<p>⇒ Die M-Förderung findet weitgehend regelmäßig statt. (Di während der AG-Zeit / Do von 11-12 Uhr)</p>

Ist-Analyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Nebenbedingungen	Evaluation
<p>⇒ Therapien finden außerhalb des Klassenraumes statt</p> <p>⇒ 3 Kolleginnen absolvierten die Ausbildung zum MOVE-Practitioner</p>	<p>⇒ kontinuierliche Ansprache und Einbindung ins Unterrichtsgeschehen</p> <p>⇒ externe Therapeuten und Therapien in den Unterricht einbeziehen</p> <p>⇒ gezieltes Mobilitätstraining für SuS mit motorischen Beeinträchtigungen, um ein möglichst großes Ausmaß an Unabhängigkeit und Selbständigkeit zu erwerben</p>	<p>⇒ wenn nötig, Integrationshelfer für SuS, die Hilfe/Unterstützung (Förderpflege) benötigen</p> <p>⇒ Therapeuten unterstützen Klassenteams, Austausch von Tipps und Fördermöglichkeiten</p> <p>⇒ Team bilden, MOVE Assessment durchführen und Fertigkeiten auswählen, die für den einzelnen Schüler am bedeutendsten sind; Förderung in den Tagesablauf einbauen</p>	<p>⇒ Therapeuten als Berater und Multiplikatoren</p> <p>⇒ Zeit für multiprofessionelle Teams zur Verfügung stellen; feste MOVE-Gruppen bzw. MOVE-Trainingszeiten im Stundenplan berücksichtigen</p>	<p>⇒ Therapien innerhalb des Unterrichtsgeschehens beginnen in manchen Klassen (z.B. Esstraining durch Logopädin).</p> <p>⇒ Es ist bisher noch nicht automatisch gewährleistet, dass jedes M-Kind Anspruch auf Physiotherapie und wenn nötig auf Logopädie innerhalb des Schulalltages hat.</p> <p>⇒ Start der Umsetzung des MOVE-Konzeptes im neuen Schuljahr 2019/2020</p>
<p>Ausstattung für M-Schüler in der Klasse:</p> <p>⇒ Grundausstattung ist angeschafft und z.T. schon in den Klassen im Einsatz</p>	<p>⇒ höhenverstellbare Tische mit Schrägplatte</p> <p>⇒ individuell angepasste Stühle (Tripp-Trapp etc.)</p> <p>⇒ Lagerungsmöglichkeiten für schwerstmehrfachbeh. SuS (z.B. Kreta-Kissen)</p>	<p>⇒ SuS individuell begutachten (Physiotherapeutinnen) und dementsprechend Hilfsmittel auswählen und bestellen</p>	<p>⇒ Physiotherapeutinnen freistellen zu Beginn des Schuljahres</p> <p>⇒ Fundus / Lagerraum schaffen → Absprache mit Hausmeistern</p> <p>⇒ Inventarisierung der M-Möbel und Hilfsmittel</p> <p>⇒ ausreichendes Budget</p>	<p>⇒ Begutachtung der einzelnen Schüler durch Physiotherapeutinnen hat noch nicht stattgefunden.</p> <p>⇒ Lagerungskissen (Kreta) werden genutzt und von den jeweiligen Klassen selbständig gereinigt.</p> <p>⇒ höhenverstellbare Tische werden z.T. genutzt. Hier ist Beratungsbedarf für Lehrkräfte notwendig, um die Tische im gesamten Schulalltag zu nutzen.</p>

Ist-Analyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Nebenbedingungen	Evaluation
				<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Tripp-Trapp-Stühle werden von einigen U-/M-Klassen gut angenommen, sind individuell eingestellt und werden täglich verwendet. ⇒ 2 Reitersitzbänke wurden angeschafft und werden z.Zt. wechselweise in verschiedenen Klassen genutzt. Weitere sollen angeschafft werden. ⇒ Inventarisierung der Möbel und Hilfsmittel ist noch nicht erfolgt.
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ höhenverstellbare Pflegeliege ⇒ nicht genug Wickelplätze für zunehmende Schülerzahl vorhanden ⇒ nicht genügend Rollhocker vorhanden ⇒ 10 Holzhocker für mobile Stuhlkreise dürfen angeschafft werden ⇒ Anschaffung eines Rollstuhlfahrrades 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Lehrergesundheit im Blick: ⇒ gut bedienbarer Wickeltisch: Pflegeperson soll möglichst vor dem Kind stehen ⇒ jede Klasse hat einen Rollhocker (ohne Lehne) ⇒ je ein Klassensatz Hocker, die je nach Größe der SuS individuell angepasst bzw. abgesägt werden ⇒ aktive Teilnahme der Rollkinder an Fahrradausflügen, Fahrrad-AG 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Anschaffung eines geeigneten Wickeltisches ⇒ Anschaffung stabiler und multifunktional einsetzbarer Rollhocker ⇒ Ikea-Einkauf ⇒ Hocker an Körpergröße der SuS anpassen ⇒ Umgestaltung zur Rikscha in der Projektwoche 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ sinnvollen Standort für Wickeltisch finden ⇒ geeignetes Modell auswählen ⇒ Budget bereitstellen ⇒ ausreichend Platz im Klassenraum zur Stuhlkreisstellung ⇒ Materialien besorgen 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ zusätzlicher Wickeltisch ist angedacht, Finanzierung durch Förderverein zugesagt, jedoch noch nicht in Auftrag gegeben, da noch kein passender Standort gefunden ist. ⇒ 2 neue Rollhocker sind angeschafft und werden genutzt; weitere sollen noch bestellt werden (Lehrergesundheit) ⇒ Holzhocker werden gekauft (E. Schell) ⇒ Nutzung in Fahrrad-AG und für Unterrichtsfahrten mit Rolli-Kindern

Ist-Analyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Nebenbedingungen	Evaluation
<p>Hilfsmittel zur Förderung der Lebenspraxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ zum Trainieren des möglichst selbständigen Essens ist Besteck (Löffel, Gabel) für Rechts- und Linkshänder zum Ausprobieren vorhanden ⇒ zur möglichst selbständigen Beteiligung bei der Essenszubereitung wurde ein spezielles Schneidebrett sowie ein Gemüse- und ein Brotmesser angeschafft 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ passendes Besteck für alle motorisch eingeschränkten SuS ⇒ Küchenutensilien mit Schneide- und Fixierhilfen (Fixierbretter, Frühstücksbrett mit Einhandbedienung, Brett mit Haltespießen, Schneidehilfen) 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ergotherapeutin begutachtet SuS und schlägt passende Hilfsmittel vor. ⇒ ausprobieren und anschaffen ⇒ oder therapeutisch durchdachte Bretter im Werkunterricht / Werkstatttag anfertigen 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Fachpersonal (Ergotherapeutin) auf Nachfrage freistellen zur Beratung der KollegInnen ⇒ ausreichendes Budget ⇒ Absprachen mit Kollegen treffen 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Hilfsmittel zum Esstraining werden genutzt und scheinen bei einigen Kindern sehr sinnvoll zu sein.
<p>Desinfektion der Pflege- liege nach jeder Benutzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ effektive Ansteckungsprophylaxe für alle SuS und Lehrpersonen 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Hygieneschulung für das Kollegium 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Gewissenhafter Umgang aller Lehrpersonen mit der Thematik 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Hygienemaßnahmen haben sich verbessert.
<p>Handhabung Rollibus: Rollstuhl sicher befestigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Lehrpersonen können Rollstühle im Bus sicher befestigen 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Kollege (B. Schmickler) ist bereit, interessierte Kollegen vor Ort zu schulen/informieren 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Termin vereinbaren 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ „Einweisung“ findet nach Absprache statt